

Berlin, Sonntag,
Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Warteljährlich
für Berlin 7 Mt. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mt.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Rußland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mt. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

den 18. Dezember 1910.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungsstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mt.

Telegramm-Adresse:
Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

7

Gerichtssaal.

— In der bekannten Beleidigungssache des Schriftstellers Karl May gegen den Redakteur Rudolf Lebins ist nunmehr endlich Verhandlungstermin auf den 1. Februar n. Js. und folgende Tage vor der 4. Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsrats Charmack anberaumt worden. — Wie erinnerlich sein dürfte, mußte der auf den 29. Juli angeetzte Termin aufgehoben werden, da der Vertreter Mahs, Rechtsanwalt Dr. Puppe, umfangreiche Beweisanträge gestellt hatte, durch welche die Vernehmung mehrerer zum Teil in Oesterreich wohnhafter Zeugen notwendig geworden war. — Die Verhandlung verspricht nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr interessant zu werden. Es wird zunächst eine große Anzahl Akten — bis jetzt sind es nicht weniger als 140 Bände — beigezogen werden. Unter ihnen befinden sich auch die Vorstrafakten Mahs. Als Sachverständige sind u. a. geladen der Benediktinerpater Dr. August Böllmann aus dem Kloster Beuron, der Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung“ Dr. Cardanus u. a. Von den Verteidigern des Lebins, den Rechtsanwälten Paul Brederick und Blau, sowie von Rechtsanwalt Dr. Puppe ist außerdem die Ladung weiterer literarischer Sachverständiger in Aussicht genommen worden.

— In der bekannten Beleidigungssache des Schriftstellers Karl May gegen den Redakteur Rudolf Lebins ist nunmehr endlich Verhandlungstermin auf den 1. Februar n. Js. und folgende Tage vor der 4. Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsrats Charmack anberaumt worden. — Wie erinnerlich sein dürfte, mußte der auf den 29. Juli angeetzte Termin aufgehoben werden, da der Vertreter Mahs, Rechtsanwalt Dr. Puppe, umfangreiche Beweisanträge gestellt hatte, durch welche die Vernehmung mehrerer zum Teil in Oesterreich wohnhafter Zeugen notwendig geworden war. — Die Verhandlung verspricht nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr interessant zu werden. Es wird zunächst eine große Anzahl Akten — bis jetzt sind es nicht weniger als 140 Bände — beigezogen werden. Unter ihnen befinden sich auch die Vorstrafakten Mahs. Als Sachverständige sind u. a. geladen der Benediktinerpater Dr. August Böllmann aus dem Kloster Beuron, der Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung“ Dr. Cardanus u. a. Von den Verteidigern des Lebins, den Rechtsanwälten Paul Brederick und Blau, sowie von Rechtsanwalt Dr. Puppe ist außerdem die Ladung weiterer literarischer Sachverständiger in Aussicht genommen worden.